

Erfahrungsbericht

University of Portsmouth 2018/19

Die Universität und die Stadt:

Meine Erstwahl für mein obligatorisches Auslandssemester fiel auf die University of Portsmouth (kurz UoP). Diese sehr alte Hafenstadt ist im Süden Englands gelegen und bildet eine wichtige Hafenstadt Englands. Portsmouth bietet nicht nur eine besonders beeindruckende historische Seite, sondern ist auch nicht weit von London und anderen Städten wie Brighton, Bristol und Cardiff gelegen. Die University of Portsmouth ist in Portsmouth auf viele verschiedene Standorte aufgeteilt und verhalf der Stadt damit vor allem im Stadtzentrum zu einem kleinen Aufschwung. Sie fällt in nationalen Rankings dabei regelmäßig in den obersten Top 10 der besten Universitäten Großbritanniens und briliert dabei vor allem im Bereich der Lehre.

Vorbereitung:

Achtet bei der Erasmusbewerbung zunächst einmal auf die Fristen. Vor allem, wenn ihr nach Neujahr erstmal mit Prüfungen und Hausarbeiten beschäftigt sein werdet. Habt diese Fristen im Kopf und kümmert euch mit genügend Vorlauf um alle entsprechenden Unterlagen die ihr brauchen werdet. Informiert euch über eure Wunschuniversität und schaut euch die Kurse in Portsmouth an die für Erasmusstudierende in Frage kommen. Dabei ist zu beachten, dass manche Kurse nur im 1. Term (d.h. bis Dezember), manche nur im 2. Term (ab Ende Januar) und manche nur über das gesamte Jahr angeboten werden. Bei Fragen könnt und solltet ihr euch auch immer an die Erasmus-Koordinatoren in Bremen und in Portsmouth wenden! Sobald die Universität euch das grüne Licht erteilt, könnt ihr anfangen euch direkt an Portsmouth zu bewerben. Dieser Prozess ist eigentlich sehr gut erklärt. Bereits früh erhaltet ihr eine Kontaktadresse. Besonders der E-Mail-Verkehr ist besonders schnell und unkompliziert an der UoP!

Wohnen: Ganz wichtig zu beachten ist, dass die Frist für Plätze in den Wohnheimen der Uni (residence halls) bereits sehr früh verstreicht! Solltet ihr also die Rückmeldung von Erasmus bekommen und ihr einen solchen Platz im Wohnheim beantragen wollen, solltet ihr euch also schnell darum kümmern. Ansonsten habt ihr die Möglichkeit über das offizielle Portal der Universität nach WG-Zimmern oder einzelnen Apartments zu suchen. Eine weitere Möglichkeit sind die sog. „Lodgings“: dort wohnt ihr gemeinsam mit dem Haus/Wohnungsbesitzer. Über Facebook unterhält die Universität auch eine Suche-Wohnung-Gruppe in der man schnell und unkompliziert nach freien Plätzen suchen kann. Achtet darauf, dass Portsmouth eine sehr typische Studentenstadt ist. Die Vermieter*Innen vergeben dabei lieber Zimmer an Studenten die gleich 10 Monate oder länger bleiben. Sehr gute Viertel sind vor allem: Direkt an der West/Süd-Küste, Southsea und Fratton. Mein Tipp: ein bisschen zentraler Wohnen oder zumindest in Laufreichweite des Universitäts-Busses. Die Kosten die ihr euch bei einem günstigeren Zimmer außerhalb des Zentrums einspart, gehen schnell für Taxis und Uber auf. Generell gilt: Mietpreise werden pro Woche angezeigt und dann entweder als Kalt- oder Warmmiete angeboten. Je näher man im Stadtzentrum und zur West- und Südküste wohnt, desto teurer wird es. Je nach Lage sind große Supermärkte wie ASDA, LIDL und TESCO normalerweise in 10 bis 15min Laufreichweite zu erreichen. Beachtet auch, dass die Läden normalerweise auch an Sonntagen geöffnet haben. Für Einkäufe zwischendurch könnt ihr zu sog. „convenience“-stores. Diese Läden haben eine wesentlich kleinere Auswahl, haben dafür aber meist länger geöffnet und sind in der ganzen Stadt verteilt. Kleiner Geheimtipp: Vor allem zum Wochenende und zum Wochenstart werden in Supermärkten wie CO-OP abends gegen 18-20Uhr die Preise um bis zu 95% reduziert, kurz bevor sie entsorgt werden müssen. Die Ware ist dennoch frisch und absolut einwandfrei. Generell würde ich empfehlen, lieber mit

Freunden gemeinsam einzukaufen und zu kochen. Das schafft nicht nur Bindung, sondern ist auch noch wesentlich preiswerter als im Restaurant essen zu gehen, denn das kann in England/Großbritannien schnell sehr teuer werden.

Anreise: Die Anreise verlief überaus unproblematisch. Solltet ihr aus Bremen anfliegen, so fliegt ihr mit RyanAir günstig nach London Stansted. Von dort aus fahren sehr günstige Busse (Nationalexpress oder MegaBus) nach Portsmouth (über London Victoria Coach Station). Auch wenn der Flug nur 1h dauert und die Reise per Bus nochmals weitere 3,5h, so solltet ihr euch darauf vorbereiten, dass ihr bis zu 12h oder noch länger unterwegs sein werdet, wenn ihr Transfers, Wartezeiten, etc. mit einrechnet. Eine erste Anreise mit dem Zug kann ich aus Stansted nicht empfehlen, da ihr erstmal durch London müsstet und bis zu vier(!) Mal umsteigen müsstet. Gerade am ersten Tag kann das sehr viel Stress bedeuten. Mit dem Bus steigt ihr einmal um. Es bietet sich an, so früh wie möglich Flug- und Bustickets zu buchen und sowohl digital auf dem Handy als auch nochmal ausgedruckt dabei zu haben. Bustickets von London nach Portsmouth kosten je nach Buchungszeitraum dann zwischen 8-20 GBP. Solltet ihr in London Gatwick landen, so lohnt sich eine Fahrt mit dem Zug, da Gatwick und Portsmouth sehr gut angebunden sind. In Portsmouth angekommen, könnt ihr entweder mit einem Uber (über die Handy App) oder den „Aqua Cars“ weiter. Besonders Aqua Cars sind besonders günstige Taxis in Portsmouth die innerhalb wenigen Minuten nach Anruf bereits erscheinen.

Universität: Generell fand ich mich an der UoP sehr gut aufgehoben. Die Universität wirkt gut organisiert und ist besonders bei Fragen sehr hilfreich. Besucht unbedingt die ersten zwei Wochen des Orientierungsprogramms! Dort lernt ihr nicht nur andere Erasmusstudierende in lockerer Umgebung kennen, dort wird auch noch alles förmliche und Wichtige geregelt! Die Gebäude und Räume sind technisch sehr gut ausgestattet und ihr werdet eure Seminare im Normalfall immer im gleichen Gebäude besuchen. Solltet ihr die Chance haben Kurse aus dem American-Studies oder German-Studies Bereich der UoP wählen zu dürfen, so kann ich das sehr empfehlen! Die Dozent*Innen sind besonders engagiert und bieten dort tolle Kurse an. Auch gilt: Solltet ihr euch zu irgendeinem Zeitpunkt ein wenig verloren vorkommen, sprecht einfach irgendjemanden an und fragt nach Hilfe! Die Universität weiss, dass für viele Studierenden der Umzug in ein anderes Land erst einmal Stress bedeutet und bieten daher ein super Support-Netzwerk. Zusammen mit der Students' Union gibt es besonders viele Anlaufstellen, falls ihr in irgendeiner Art und Weise Probleme haben solltet: ob finanziell, psychisch, akademisch oder wenn ihr gerade einfach nicht weiterwissen solltet.

Sonstiges, Tipps/Tricks:

In der ersten offiziellen Woche des Semesters findet die sogenannte "Freshers Fayre" statt. Das ist eine große Studentenmesse in der sich die verschiedenen Clubs, Societies und Veranstalter der Uni vorstellen. Dort gibt es nicht nur kostenloses Essen und Trinken, sondern auch viele Gutscheine die ihr im Laufe der nächsten Wochen einlösen könnt, Kugelschreiber, Taschen und Schreibblöcke. An den Ständen könnt ihr euch über viele Aktivitäten informieren und euch Interessen- oder Sportclubs anschließen. Oftmals ist das kostenfrei. Diese Societies sind eine tolle Möglichkeit erste Kontakte zu knüpfen und vor allem auch mit native-speakern in Kontakt zu treten. Diese organisieren gerade in den ersten Wochen Schnuppertage die ihr euch nicht entgehen lassen solltet! Generell empfehle ich: Scheut euch nicht davor in etwas Neues hineinzustürzen! Ihr alle dort werdet neu an der UoP sein und euch erstmal orientieren müssen, also könntet ihr das auch gleich zusammen machen! Die UoP Global Erasmus Sparte bietet außerdem ein großes Rahmenprogramm an, über die ihr kostengünstig in

verschiedene Städte Englands reisen könnt. Oftmals sind das 1-Tages oder Wochenend-Trips. Diese sind im Vergleich zu einer privaten Buchung wesentlich günstiger! Die Sportabteilung der UoP bietet in Kooperation mit den Studentenclubs eine große Auswahl verschiedener Sportarten an. Dort könnt ihr entweder kompetitiv oder in lockerer Umgebung so gut wie alles erdenklich Mögliche an Sportarten machen.

Einige letzte (Geheim)tipps:

- Portsmouth war in diesem Jahr besonders lange, überaus mild. Gerade der September und Oktober waren noch extrem warm. Im November allerdings wurde es schnell schlagartig kühler. Auch wenn es anfangs nicht so scheint, aber eine Winterjacke ist ab November Pflicht! Gute Regenkleidung ist ebenso wichtig. Dass es in England nur regnet, konnte ich nicht bestätigen. Aber da Portsmouth direkt am Meer liegt, kann es öfter ungemütlicher werden.
- In allen Cafes die von der Uni betrieben werden, erhaltet ihr günstigeren Filterkaffee für 1,50 GBP. Dieser wird nicht beworben, sondern gibt es nur auf Anfrage. Nochmals günstiger und besser für die Umwelt, wird es mit einer selbst mitgebrachten Tasse.
- Das Cafe Coco, zentral neben der Student Union gelegen, bietet eine sehr entspannte Atmosphäre und eine der besten Möglichkeiten in der ersten Woche andere Student*Innen kennen zu lernen.
- Das Viertel Southsea mit den Straßen Elm Grove, Albert Road und Palmerston Road bieten eine der tollsten Weggehpunkte Portsmouths. Dort ist zu jeder Uhrzeit und für jeden Geschmack etwas zu haben.
- Besorgt euch eine Kreditkarte. Von der DKB Bank gibt es eine kostenfreie Debit-Karte (ihr müsst die Karte vorher aufladen, ganz unkompliziert per eigener Banking App möglich). An großen Banken wie Barclays, könnt ihr ab 50€ kostenfrei Geld abheben. Kleinere Einkäufe solltet ihr ebenso mit der Karte machen, da hier auch keine Umsatzgebühren dazu kommen.
- Die besten Fish'n'Chips gibt es am South Parade Pier, direkt am Meer!
- Esst kein Hühnchen bei Ken's Fried Chicken.
- Großbritannien ist voll von sog. „Charity-Shops“. Dort erhaltet ihr sehr günstige Bücher und Utensilien für die Küche!
- Das Feuerwerk zum Guy-Fawkes Day im November am Gunwharf Quays lässt sich besser von der Nachbarstadt anschauen.
- Versucht das Sightseeing der Stadt noch im Septembermonat und mit anderen Studierenden zu machen! Später wird es vor allem dafür recht kühl und etwas ungemütlicher.
- Einmal zu Fuß quer durch Portsmouth und zurück. Ich habe bei tollem Wetter somit einer meiner besten Freunde kennengelernt!
- Wenn ihr die Isle of Wight besuchen möchtet, dann schließt euch mit mehreren Freunden zusammen. So wird das Fähr-Ticket günstiger und wenn möglich auch wieder vor Oktober/November besuchen um das gute Wetter auszunutzen!
- Was mir persönlich sehr am Herzen liegen würde: Wir haben die Tradition eines International Sunday Dinners begonnen, an der alle möglichen Kulturen und Nationen in gemütlicher Runde zusammenkamen, tolles, selbst mitgebrachtes Essen genossen und sich über die Woche austauschen konnten. Es wäre wirklich wahnsinnig toll, wenn vor allem die nächsten Bremer Student*Innen diese Tradition aufrechterhalten könnten!

Portsmouth war für mich eine ganz besondere Stadt. Manchmal wirkt sie ein bisschen klein, ein bisschen eigen, aber sie hat ihren ganz tollen, einzigartigen Charme. Die Erfahrungen und Freunde die

ich dort gemacht habe, sind für mich zu einem wichtigen Abschnitt meines Lebens geworden. Ihr werdet dort ständig etwas neues und Aufregendes erleben. Geht mit offenen Augen durch die Stadt und die Universität und ihr werdet schnell Freunde und Kontakte knüpfen!

Da ich vorher noch nie in England war, war ich bei der Städtewahl relativ unvoreingenommen. Und da meine Kurse an der UoP in meinem Studium als Auslandsmodul angerechnet werden, so war es mir vor allem wichtig Seminare zu belegen, die mich persönlich interessieren. Mein anderes persönliches Ziel war es, die Stadt, die Kulturen und Mitstudent*Innen erst einmal so aufzunehmen und Neuem gegenüber aufgeschlossen zu sein. Und auch wenn sich nach einigen Wochen auf ganz natürliche Weise eine Art Routine und Alltag einschleicht, desto trauriger wurde ich, als sich der Aufenthalt immer näher dem Ende rückte. Der Auslandsaufenthalt hat mir Seiten aufgezeigt, die ich vorher nicht kannte und mich feststellen lassen, dass ich besonders im Master-Studium einen weiteren Auslandsaufenthalt planen möchte.